Die neue Kolonnenuniform

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **24 (1916)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-546820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 12. — XXIV. Jahrgang. 15. Juni 1916.

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift
für
Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Die neue Kolonnenuniform	145
Aus dem Vereinsleben: Amt und Limmattal; Schöftland; Wert und Nutzen der Hilfslehrertage: Wil; Winterthur-Töß-Wetzikon-Dürnten; Zürich	146
Schweizerischer Samariterbund	151
Schweizerischer Militärsanitätsverein: Verhandlungen der Delegiertenversammlung in Olten	151
Durch das Rote Kreuz im Jahr 1915/16 subventionierte Kurse (Krankenpflegekurse)	152
Das Basler Sanitätszelt	154
Die Hygiene des Teetrinkens	156
Vom Büchertisch	156
Humoristisches	156

Die neue Kolonnenuniform.

In seiner Sitzung vom 18. Dezember 1913 hatte der schweiz. Nationalrat beschlossen, das schweiz. Rote Kreuz unter anderem dadurch zu unterstützen, daß die Ausrüstung der Kolonnen, namentlich deren Bekleidung aus den Beständen der Kriegsreserve gratis verabfolgt würde.

Inzwischen ist der Krieg überall ausgebrochen und hat unserm Land die Mobilisation gebracht. Dadurch wurden auch die Bestände der Kriegsreserve von der Armee selber aufgebraucht und standen infolgedessen nicht mehr zur Verfügung. Zugleich erfolgte auch der Aufmarsch unserer Kolonnen, die zum Teil längere Zeit im Dienst gestanden sind. Dadurch sind deren Uniformen so stark hergenommen worden, daß sie sich zum größten Teil nicht mehr zeigen lassen können, sie mußten also ersetzt werden. Zu gleicher Zeit wurde auch die Neubekleidung unserer ganzen Armee perfekt und das war mit ein Grund, warum das Militärdepartement den Stoff für die Bekleidung unserer Kolonnen solange nicht liefern konnte; um so schwieriger gestaltete sich die Frage, als die Beschaffung des Stoffes je länger je mehr auf Schwierigkeiten stieß. Daß dabei unsere Kolonnen nicht zuerst an die Reihe kamen, sondern warten mußten, bis die regulären Truppen ausgerüstet waren, liegt auf der Hand und wird wohl der ungeduldigste Rotkreuzler begreifen. Endlich ist es aber doch gelungen, durch die kriegstechnische Abteilung ein Modell herstellen zu lassen, dem kürzlich von seiten des Militärdepartements die Genehmigung erteilt worden ist.

Nun kam die Frage der Beschaffung dieser Uniformen. Bei den hohen Anforderungen, welche die Mobilisation an den Bund gestellt hat, war es diesem unmöglich, aus seinen Beständen das Tuch gratis zu verabfolgen. Auf ein Gesuch des Rotkreuz-Chefarztes hin hat jedoch der Bundesrat diesem einen Posten Tuch zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt und ihm an die Kosten der Herstellung überdies eine Summe von Fr. 10,000 bewilligt, als Ersatz für die nicht gelieferte Ausrüstung. Auf diese Weise hat das Rote

Kreuz, trotz der willkommenen finanziellen Unterstützung, bedeutende Auslagen auf sich genommen, hat aber damit erreicht, daß unsere Kolonnen nicht noch jahrelang auf die versprochenen Uniformen zu warten brauchen und damit der Gefahr der Auflösung entgegengehen.

Das Bureau des Rotkreuz-Chefarztes hat sich nun sofort mit dem eidg. Bekleidungsmagazin in Verbindung gesetzt und vorläufig die Erstellung einer Anzahl von Musteruniformen veranlaßt und hat dabei sein möglichstes getan, um eine Beschleunigung der Angelegenheit zu bewirken. Um einem vielfach geäußerten Wunsche nachzukommen, sollen die Kolonnen die Uniformen in ihren Bezirken durch tüchtige Schneider zu einem einheitlich festgelegten Preis herstellen lassen. Zu diesem Zwecke wird jeder Kolonne eine solche Musteruniform zugestellt. Der Stoff selber wird vom eidgen. Bekleidungsmagazin zugeschnitten und in diesem Zustand mit sämtlichen Fournitüren den einzelnen Kolonnen zugeschickt. Gleichzeitig erhalten die Kolonnen zuhanden ihrer Schneider genaue Vorschriften für die Verfertigung der Uniformen. Mit diesen Sendungen ist in den letzten Tagen begonnen worden. Nach Fertigstellung wird eine Kontrolle dieser Uniformen durch Fachleute stattfinden, wobei fehlerhafte Herstellung auf Kosten der betreffenden Kolonnen ausgebessert werden muß.

Die Uniform macht einen sehr gefälligen Eindruck, sie unterscheidet sich genügend von derjenigen der Armeesanität durch den Umlegkragen und durch die schon früher angebrachten Rotkreuzkragenspiegel. Ebenfalls hübsch sehen die Gradabzeichen aus, auf die sich die Gruppenführer und die Kolonnenführer freuen dürfen.

Die neue Mütze ist den Kolonnen bereits zugestellt worden, sie ist nach dem Muster der Radfahrermützen der Armee nachgemacht und ist viel bequemer als die bisherige Tellermütze, die beim Arbeiten so leicht abfällt und überdies im Kantonnement beim Liegen nicht getragen werden kann.

Mit dieser Neuuniformierung ist endlich ein großer Schritt vorwärts getan und es ist zu hoffen, daß dadurch neues und reges Leben in unsere Kolonnen kommt. Die Kolonnen werden übrigens zu bedenken haben, daß mit diesen Uniformen sehr sorgfältig umgegangen werden muß; die Kosten, die sich das Rote Kreuz dafür aufgelegt hat, sind beträchtlich. Bei der Arbeit, namentlich bei der Herstellung von Improvisationsarbeiten, werden sie gut tun, Arbeitskleider zu tragen, so z. B. die bisherigen abgenützten Uniformen, bis auch die Frage der Beschaffung eines einheitlichen Arbeiskleides gelöst ist. Für neurekrutierte Mannschaft werden die Bestellungen an uns gerichtet werden müssen, mit den nötigen genauen Maßangaben. Aus dem Rest des uns zur Verfügung gestellten Stoffes wird das Rote Kreuz ein kleines Depot in zugeschnittenem Zustande einrichten, um den Begehren möglichst bald entsprechen zu können. Wir wünschen unsern Kolonnen zu der neuen Uniform viel Glück und freuen uns, dieselben im neuen Ehrenkleide bald begrüßen zu können. Mögen sie demselben stets Ehre antun!

Aus dem Vereinsleben.

Amt und Limmattal. Feldübung. Bei prächtigstem Wetter und sommerlicher Temperatur fanden sich am 21. Mai 1916 die Sektionen der Samaritervereinigung Amt und Limmattal mit 161 Mitgliedern zu einer gemeinsamen Uebung in Birmensdorf ein.

Während in frühern Jahren jeweils ein ganztägiges Programm zur Ausführung kam, machte man dies-